

Ausstellung

Freiraum 1 - Kunst und Design gegen Ausgrenzung und Gewalt

Seit der Zunahme von Gewaltanschlägen und fremdenfeindlichen Übergriffen werden auf lokaler, kommunaler, auf Landes- und auf Bundesebene Bündnisse "für Toleranz und Zivilcourage - gegen Gewalt und Rassismus" geschlossen. Beteiligt sind u.a. Vereine, Verbände, Gewerkschaften, die Medien, Unternehmen, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Schulen und auch Künstler und Designer.

Als Auftakt einer Veranstaltungsreihe gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit präsentiert der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Bund Deutscher Grafikdesigner e.V. und der internationalen Künstlergruppe "Freiraum", initiiert vom bildenden Künstler Hardy Gohari, das Ausstellungsprojekt

Freiraum 1- Kunst und Design gegen Ausgrenzung und Gewalt

Astrid Bartels, Anne Berlit, Anne Friedrichsen, Hardy Gohari, Jems Robert Koko Bi, Birgit Litsch, Dirk Pleyer, Gianni Sarto, Klaus Schnocks-Meusen und Lex Spielmann beziehen zehn künstlerische Positionen gegen Ausgrenzung und rechte Gewalt.

Freiraum als "Stellung gegen Rechts" beziehen, solange er noch frei ist.

Freiraum als politische Gegenposition zu Denkmodellen, die gegenwärtig vor allem vom rechten Rand in die Mitte der Gesellschaft vordringen.

Freiraum als physische Möglichkeit an konkreten Ausstellungsorten Platz für offene Gespräche zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft zu schaffen.

Freiraum als künstlerisches Konzept, das Prinzip Freiheit auf vielfältigen Wegen erlebbar zu machen.

Ein von Gianni Sarto angefertigter "weißer Kimono" bietet allen Anwesenden während der Eröffnung den Freiraum, Gefühle und Meinungen mit Stift und Farbe darauf zu verewigen. Der Kimono soll der Idee von Hardy Gohari folgend dann als "Signal und weitere künstlerische Position" zugunsten von Opfern von Ausgrenzung und Gewalt versteigert werden.

Die Ausstellung im Düsseldorfer Landtag ist der geeignete Auftakt für eine Reihe von Veranstaltungen zu diesem Thema und geht auf Wanderschaft.

41 ausdrucksstarke Plakate gegen Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz sind das Ergebnis eines Wettbewerbs, den der Bund Deutscher Grafik-Designer e.V. gemeinsam mit dem Design Center Stuttgart des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg ausgeschrieben hat.

Eröffnung des Ausstellungsprojektes

Freiraum 1- Kunst und Design gegen Ausgrenzung und Gewalt

Dienstag, den 11. September 2001
um 19.00 Uhr,
in der Wandelhalle des Landtags,
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Begrüßung:

Ulrich Schmidt
Der Präsident
des Landtags Nordrhein-Westfalen

Einführung (Kunst):
Dipl.-Soz. Harald Korff, Kommunikationsberater und Kulturmanager aus Essen.